1. Allgemeine Informationen Sonderanfertigung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

sie haben von uns ein speziell verordnetes und individuell für Sie hergestelltes Hilfsmittel als Sonderanfertigung erhalten. Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch. Sie enthält viele wichtige Informationen und Sicherheitshinweise. Das Hilfsmittel ist nicht für die Anwendung durch fremde Personen vorgesehen, da es speziell auf Ihre Bedürfnisse und Maße abgestimmt wurde.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte umgehend an uns!

Adresse: Kröger's Centrum für technische Orthopädie GmbH
Gesundheitspassage I Hertzstraße 8 I 03238 Massen-Niederlausitz
E-Mail: orthopaedie@medizintechnik-kroeger.de
Telefon: 03531 7990 - 7322

Melden Sie uns bitte umgehend, falls in Zusammenhang mit dem Produkt ein schwerwiegender Vorfall aufgetreten ist und zwar sowohl die Gefahr von oder tatsächlich aufgetretene Gesundheitsbeeinträchtigung.

2. Wichtige Hinweise und Warnungen

Beachten Sie den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen bestimmungsgemäßen Gebrauch. Führen Sie keine Demontage des Hilfsmittels durch! Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an uns.

Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Funktionserhaltung und -verbesserung sowie Pflege und Hygiene des betroffenen Körperteils mit Ihrem Arzt.

Regelmäßige Kontrollen der Passform sind insbesondere im Wachstum wichtig, um das Therapieziel sicherstellen zu können und dauerhafte Folgeschäden zu vermeiden. Bei größeren Gewichtsschwankungen ist eine Änderung oder ggf. eine Neuanfertigung erforderlich. Suchen Sie uns bei Passformproblemen unbedingt auf! Falsches Anlegen des Hilfsmittels kann zu Druckstellen oder einer eingeschränkten Funktion führen. Sprechen Sie uns bitte an, falls Sie eine weitere Unterweisung benötigen. Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass keine Komponenten von rechtsseitiger und linksseitiger Versorgung miteinander vertauscht werden.

Eine unzureichende Reinigung des Hilfsmittels und des betroffenen Körperteils kann zu Geruchsbildung, Hautirritationen, Reizungen oder Entzündungen führen. Achten Sie bitte auf eine einwandfreie Hygiene. Reinigen Sie das Hilfsmittel ausschließlich von Hand. Die Reinigung in der Spül- oder Waschmaschine kann zu irreparablen Beschädigungen am Hilfsmittel führen. Ihr Hilfsmittel darf in der Regel nicht mit Säuren, scharfen Laugen und Reinigungsmitteln oder Salzwasser in Berührung kommen. Sollte das Hilfsmittel gezielt dafür ausgelegt sein, ist es nach dem Kontakt mit klarem Wasser abzuspülen. Andernfalls droht ein vorzeitiger Materialverschleiß und Funktions- bzw. Stabilitätsverlust.

Beim Tragen eines Hilfsmittels kann es hin und wieder zur Bildung von Scheuer und/oder Druckstellen kommen. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch uns. Das Tragen des Hilfsmittels kann bei anhaltender Druckstellenproblematik oder Weichteilklemmungen zu Hautschädigungen führen. Bei Empfindungsstörungen im betroffenen Körperteil ist eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich beim Anlegen des Hilfsmittels und mehrmals zwischendurch durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht erreichbaren Körperregionen. Die angegebenen Kontrolltermine sind unbedingt einzuhalten. Zu starke Belastungen können das Stumpfgewebe schädigen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie stark das Hilfsmittel das Gewebe belasten darf.

Defekte oder verschlissene Gurtsysteme und deren Befestigung vergrößern das Risiko eines Haftungsverlusts und von Weichteilverletzungen. Kontrollieren Sie vor jeder Nutzung die Funktion und den Zustand der Gurte und Befestigungen. Risse im Material durch Überlastung oder Überalterung erhöhen die Gefahr der Zerstörung des Hilfsmittels oder gefährden Ihre Kleidung. Kontrollieren Sie vor jeder Nutzung das Hilfsmittel auf Risse und sichtbare Defekte. Sollte das Hilfsmittel gerissen oder gebrochen sein oder Komponenten nicht mehr einwandfrei funktionieren oder locker sein, dürfen sie das Hilfsmittel nicht mehr tragen, um eine schwerwiegende Verletzung zu vermeiden. Das Gleiche gilt auch, wenn im Laufe des Gebrauchs ungewohnte Geräusche an Ihrem Hilfsmittel auftreten.

In Einzelfällen sind allergische Reaktionen auf die verwendeten Materialien möglich. Klären Sie persönliche Unverträglichkeiten und allergische Reaktionen bitte mit Ihrem Arzt. Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Bei Gewichtszunahme oder Zunahme des Körperteilvolumens kann es zu Einschnürungen und Beeinträchtigung der Blutzirkulation oder Scheuerstellen im Randbereich kommen. Sollten Sie Änderungen an der Passform bemerken, sprechen Sie uns umgehend an. Ziehen Sie eventuell vorhandene Verschlüsse, Klappen oder sonstige Vorrichtungen zur Volumenanpassung nicht zu straff, es kann sonst zu Stauungen und Durchblutungsstörungen kommen.

Die Lagerung des Hilfsmittels in der Nähe von Hitzequellen kann zu einer Verformung und einem entsprechenden Passformverlust führen. Bei Verbrennungen können giftige Dämpfe und Gase entstehen, die eine Gefährdung darstellen.

Anziehlubricants, Hautpflegeprodukte oder sonstige Cremes oder Lotionen, die wir Ihnen mit Ihrem Hilfsmittel ausgehändigt haben, dienen allein der äußeren Anwendung auf intakter Haut und dürfen nicht verschluckt oder in Augen oder auf Schleimhäute gelangen.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

Ihre Fußprothese besteht im Wesentlichen aus einem **Schaft** zur Aufnahme des Stumpfes, einem **Vorfußersatz** zum Ausgleich der amputierten Fußregion (bei extrem kurzen Fußstümpfen kann es sich dabei um einen Prothesenfuß handeln) sowie ggf. einer **Unterschenkelfassung**, die für den Halt und die Führung der Prothese sorgt.
Die Zuordnung von Schaft und Fuß zueinander (der Prothesenaufbau) ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Hierzu ist auch die **Absatzhöhe Ihres Schuhs** mitberücksichtigt worden. Deshalb sollten Sie beim Kauf eines neuen Schuhs darauf achten, dass Sie die baulich vorgegebene Absatzhöhe einhalten. Diese können Sie dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung entnehmen. Bei Veränderung der Absatzhöhe sollten Sie auf jeden Fall Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb aufsuchen.
Bitte berücksichtigen Sie in diesem Zusammenhang, dass hier die »effektive Absatzhöhe« entscheidend ist, d.h. der Höhenunterschied zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich!
Der Schaft Ihrer Fußprothese kann nur dann eine gleichbleibend gute Passform gewährleisten, wenn das Volumen Ihres Stumpfes konstant bleibt. Dies erreichen sie durch eine komprimierende Stumpfbekleidung in den Zeiten, wenn Sie keine Prothese tragen. Bitte beachten Sie hierzu auch den **Punkt Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes**.
Ihrer Indikation und Ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend haben Sie eine Prothese in folgender Ausführung erhalten:

O Vorfußprothese (>>Mobilisator<<)

Ihre Fußprothese weist die oben dargestellten Elemente Schaft und Vorfußersatz auf. Bei dieser Prothese bleibt das Knöchelgelenk frei. Das aktive Anheben und Senken der Fußspitze ist möglich. Der Schaft ist aus einem flexiblen Material gestaltet, das in seiner Form exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes abgestimmt ist. Die Prothese haftet am Stumpf durch zwei deutliche Verdickungen im Schaft oberhalb der Ferse auf beiden Seiten der Achillessehne. Durch diese beiden Druckpolster verklammert sich die Prothese an Ihrem Körper. (Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass die rechtsseitige und linksseitige Prothese nicht miteinander vertauscht werden.) Bitte verwenden Sie immer zum Schutz Ihrer Stumpfhaut einen dünnen Nylonstrumpf (z.B. DAW-Schutzhülle) zwischen Stumpf und Weichwandinnenschaft. Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe Punkt Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

O Vorfußprothese aus Silikon

Ihre Fußprothese weist die oben dargestellten Elemente Schaft und Vorfußersatz auf. Bei dieser Prothese bleibt das Knöchelgelenk frei. Das aktive Anheben und Senken der Fußspitze ist möglich. Der Schaft und Vorfußersatz Ihrer Prothese sind aus flexiblem Silikon gestaltet, das in seiner Form exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes abgestimmt ist. Die Prothese hält allein über die Hafteigenschaften des Silikonmaterials am Stumpf, Verschlüsse und/oder Verklammerungen der Prothese sind nicht nötig. Voraussetzung für diese Hafteigenschaften ist es, dass sich keine trennende Schicht (z.B. Fett, Öl, Puder, Trikotstrumpf etc.) zwischen Haut und Silikon befindet. Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass die rechtsseitige und linksseitige Prothese nicht miteinander vertauscht werden.

O Rückfußprothese in Rahmenbauweise

Ihre Fußprothese weist die oben dargestellten Elemente auf. Zusätzlich verfügt sie über eine Unterschenkelfassung in Rahmenkonstruktion, um den Halt und die Führung der Prothese zu verbessern. Schaft und Unterschenkelfassung einer solchen Prothese sind in der Regel aus einer festen Gießharzkonstruktion mit einer Polsterschicht aus Polyethylen Schaumstoff gefertigt, die in der Form exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes und Ihres Unterschenkels abgestimmt sind. Die Prothese haftet am Stumpf durch einen Verschluss aus entweder Klett, Pelottenkopf und Riemen oder Riemen und Schnallen.

Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Indikation können im Einzelfall einige **Komplikationen** bei Ihrer Fußprothesenversorgung auftreten. Ihre Fußprothese ist dann ggf. nur eingeschränkt zu tragen.
Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Fußprothese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!

Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind in der Regel bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik und Stumpfmassage geeignete Maßnahmen. Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Funktionserhaltung und -verbesserung mit Ihrem Arzt.

Körperpflege/ Hygiene

Es ist wichtig, den Stumpf täglich zu pflegen. Durch Waschen mit hautfreundlicher Seife können Sie Hautproblemen vorbeugen. Zur Abhärtung der Stumpfhaut haben sich Spezialpflegemittel (z.B. PC30V) bewährt. Besprechen Sie bei Beschwerden alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt.

O Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.
Stumpfbehandlung, Stumpfhygiene

O Vorfußprothese aus Silikon

Aufgrund des sehr dichten Abschlusses zwischen diesem Material und der Hautoberfläche ist ein konsequentes Einhalten der Pflege- und Hygienemaßnahmen von größter Wichtigkeit.
Um Hautreizungen vorzubeugen, müssen **nach jeder Benutzung** sowohl der Stumpf als auch die Prothese selbst sorgfältig gewaschen und getrocknet werden (s.o.).
In der erstmaligen Eingewöhnung an eine Vorfußprothese aus Silikon kann es in den ersten Wochen zu vermehrter Schweißbildung kommen. In der Regel normalisiert sich die Schweißabgabe der Haut mit zunehmender Gewöhnung an das Silikonmaterial von selbst.
Nach der Eingewöhnungsphase ist die Anwendung von rückfettenden Pflegemitteln anzuraten, um die Haut vor dem Austrocknen zu schützen.

Achtung: Die Anwendung fettender Substanzen muss **nach** der Prothesenbenutzung erfolgen, weil sie die Haftungseigenschaften der Prothese herabsetzen können, wenn sie in den Schaft gelangen.

Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes

Geringfügige Volumenschwankungen des Stumpfes im Tagesrhythmus sind nicht ungewöhnlich und können durch Stumpfstrümpfe ausgeglichen werden (mit Ausnahme der Silikonvorfußprothese).
Um ein stärkeres Anschwellen Ihres Amputationsstumpfes zu vermeiden, ist es ratsam, immer dann, wenn Sie keine Prothese tragen, den Stumpf mit einem komprimierenden Material zu bekleiden (z.B. elastische Binden, Kompressionsstumpfstrumpf, Silikon-Liner).

Sensibilitätsstörungen, Wundheilungsstörungen

Sensibilitätsstörungen, insbesondere in Verbindung mit Wundheilungsstörungen (z.B. bei diabetischer Erkrankung) erfordern ein besonderes Augenmerk bezüglich der Prothesenpassform. Eine tägliche optische und abtastende Kontrolle des Stumpfes (evtl. unter Zuhilfenahme eines Spiegels oder einer Betreuungsperson) ist zwingend notwendig. Auch bei geringfügigen Anzeichen von Hautschädigungen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

3. Handhabung, Funktion und Risiken

Bitte prüfen Sie vor jeder Benutzung, ob Ihre Prothese in einem unbeschädigten und funktionstüchtigen Zustand ist. Benutzen Sie Ihre Prothese nicht ohne einen Schuh, der die Absatzhöhe des Prothesenfußes korrekt ausgleicht (siehe »Beschreibung der Einzelbestandteile/Zubehör«).

Die Prothese ist entsprechend der Einweisung durch Ihren Orthopädie-Techniker so anzulegen, dass ein sicherer Sitz – ohne Pumpbewegungen – am Körper gewährleistet ist. Achten Sie darauf, dass es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich des Prothesenrandes und der Verschlüsse kommt.

Versichern Sie sich nach jedem Anlegen Ihrer Fußprothese, dass diese festsitzt.

Insbesondere bei einer Erstversorgung muss der Umgang mit der Fußprothese erlernt werden. Das An- und Ausziehen, das Sitzen, das Stehen, die Fortbewegung und auch ein eventuelles Fallen müssen trainiert werden. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zur Prothesenschulung geben.

Ein weitgehend energiesparendes und unauffälliges Gehen mit der Prothese hängt ab von einer korrekten Passform und Funktionsfähigkeit. Sollten trotz fehlerfreier Handhabung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

Den verwendeten Materialien für Ihre Fußprothese wurde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem Hautveränderungen an Ihrem Stumpf auftreten, so suchen Sie rechtzeitig Ihren Arzt auf.

O An- und Ablegen von Vorfußprothesen (>>Mobilisator<<)

Das Anziehen hat sich in folgenden Schritten bewährt:

→ Ziehen Sie einen Nylon-Stumpfstrumpf (z.B. DAW-Hülle) über Ihren Stumpf.
Achten Sie auf faltenfreien Sitz des Strumpfes.
→ Führen Sie zunächst nur mit leichtem Druck Ihre Stumpfspitze in die Einstiegsöffnung.
→ Weiten Sie mit Ihrer Anziehhilfe (z.B. Schuhlöffel) die Einstiegsöffnung im Fersenbereich.
→ Rutschen Sie mit der Ferse langsam über die Anziehhilfe in den Schaft.
→ Entfernen Sie die Anziehhilfe.
→ Vergewissern Sie sich über den korrekten Sitz von Stumpfstrumpf und Prothese.
→ Ziehen Sie in gewohnter Weise einen Strumpf und einen Schuh über die Prothese.

Für eine Feinabstimmung im Schaftvolumen ist evtl. die Verwendung zusätzlicher Stumpfstrümpfe angezeigt (Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes). Das Ablegen der Fußprothese erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

O An- und Ablegen von Vorfußprothesen aus Silikon

Das Anziehen hat sich in folgenden Schritten bewährt:

→ Wenden sie die Fersenkappe von Ihrer Silikonfußprothese um.
→ Verteilen Sie etwas wasserlösliche Lotion auf der Stumpfoberfläche. (Wasserlösliche Substanzen erlauben kurzfristig ein Gleiten zwischen Stumpf und Schaft, bis die Lotion eingezogen ist. Fettige Substanzen sind nicht geeignet, weil sie eine dauerhafte Gleitbewegung zwischen Stumpf und Schaft hervorrufen.)

→ Gleiten Sie mit Ihrem Stumpf in den Schaft. Achten Sie darauf, dass keine Lufteinschlüsse zwischen Stumpf und Schaft verbleiben.
→ Ziehen Sie die Fersenkappe Ihrer Prothese faltenfrei und ohne Lufteinschlüsse um Ihre Ferse.
→ Ziehen Sie in gewohnter Weise einen Strumpf und einen Schuh über die Prothese.

Bitte beachten Sie:

→ Lufteinschlüsse zwischen Haut und Silikon können zu Hautirritationen führen.
→ Gleitmittel auf der Innenseite der Prothese mindern die Hafteigenschaften des Silikons.
→ Die Silikonvorfußprothese sollte nicht mit umgeschlagener Fersenkappe dauerhaft gelagert werden, um Materialverwerfungen zu vermeiden.

Zum Ausziehen der Silikonprothese schlagen Sie die Fersenkappe wieder um, fahren mit dem Finger zwischen Stumpfhaut und Schaft, damit Luft eindringen kann, und schlüpfen aus der Prothese.

Nach jeder Benutzung sind Stumpf und Silikonhaftschaft sorgfältig zu waschen und abzutrocknen.

4. Inspektion, Wartung

Im Servicepass hat Ihr Orthopädie-Techniker den nächsten Kontrolltermin für Ihre Prothese vermerkt. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie diesen Termin einhalten, um Schäden an Ihrer Prothese zu vermeiden. Achten Sie bitte auch auf alle Veränderungen, die sich am Material Ihrer Orthese zeigen, und setzen Sie sich zur Reparatur mit Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb in Verbindung.
Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädie-technischen Fachbetriebs bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

5. Reinigung, Desinfektion der Fußprothese

Ihre Fußprothese bedarf einer regelmäßigen Pflege. Im Allgemeinen ist eine normale Reinigung völlig ausreichend. Bei Fragen zu Hauterkrankungen und Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Die regelmäßige Pflege

Kunststoffoberflächen reinigen Sie ebenso wie die Stumpfhaut mit Wasser und hautfreundlicher/ parfümfreier Seife. Es ist wichtig, gereinigte Oberflächen gut abzutrocknen (nicht auf der Heizung) und darauf zu achten, dass keine Seifenrückstände verbleiben, weil diese die Stumpfhaut reizen können.

Oberflächen von Fußprothesen aus Silikon müssen nach jeder Benutzung gewaschen werden. Verwenden Sie Wasser und hautfreundliche Seife. Trocknen Sie die Oberfläche gut ab. Achten Sie darauf, dass keine Seifenrückstände auf der Oberfläche verbleiben.

Lederoberflächen reinigen Sie von Zeit zu Zeit durch Abreiben mit einem feuchten Tuch.
Die in der Orthopädie-Technik verwendeten Ledersorten sind in besonderer Weise für den Kontakt mit der Haut geeignet, dennoch sind im Einzelfall allergische Reaktionen auf Leder möglich, bei Verdachtsmomenten fragen Sie bitte Ihren Arzt. Gelegentliches Desinfizieren von Lederoberflächen ist möglich (s.o.)

Stumpfstrümpfe oder andere textile Bestandteile Ihrer Prothese reinigen Sie bitte wie Feinwäsche.
Metallene Bestandteile an der Oberfläche Ihrer Prothese sind vor übermäßiger Feuchtigkeit zu schützen.

Warnhinweis: Behandeln sie Ihre Prothese nicht mit scharfen Reinigungsmitteln oder Lösungsmitteln. Hierdurchkönnen Oberflächen angegriffen werden oder Klebeverbindungen sich lösen.

Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

6. Inspektion, Wartung und Instandhaltung

Instandhaltungsintervall: 12 Monate

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und Sicherstellung des Versorgungsziels muss Ihr Hilfsmittel regelmäßig kontrolliert werden.

Bei der Instandhaltung können auch kleine Defekte schnell behoben werden und so ein größerer Funktionsausfall und entsprechende Folgekosten für Ihr Hilfsmittel vermieden werden.

Halten Sie bitte das Kontroll-Intervall ein, achten Sie auf alle Veränderungen, die sich am Material oder Komponenten Ihres Hilfsmittels zeigen und setzen Sie sich zur Reparatur – selbstverständlich auch außerhalb des Intervalls – mit uns in Verbindung, da sonst mögliche Gewährleistungsansprüche bei Schadensfällen nur eingeschränkt oder ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von uns vorgenommen wurden.

Wir bitten Sie darum, rechtzeitig einen Termin zur Instandhaltung zu vereinbaren und die Dokumente, die Ihnen bei der Lieferung ausgehändigt wurden, mitzubringen.

Gründe für eine außerplanmäßige Inspektion sind vermehrte Geräuschbildung, Abnutzung von Beschichtungen und Überzügen, Funktionsstörungen usw.

7. Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihr Hilfsmittel zur Entsorgung bei uns abzugeben. Die Hilfsmittel dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Dies gilt insbesondere für Hilfsmittel mit elektronischen Komponenten. Ebenso sind die Weitergabe und Anwendung durch andere Personen nicht vorgesehen, da das Hilfsmittel speziell auf Ihre Bedürfnisse und Maße abgestimmt wurde.

8. Informationen für Therapeuten

Der Patient/die Patientin wurde in unserem Hause umfassend orthopädietechnisch versorgt. Um die optimale Versorgungsstrategie umzusetzen, ist eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich. Bei eventuell auftretenden Fragen stehen Ihnen unsere Spezialisten jederzeit telefonisch oder auch per E-Mail zur Verfügung.

Notizen:

Quelle: Deutsche Gesellschaft für interprofessionelle Hilfsmittelversorgung (DGIHV) e.V.